

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

199 (27.8.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067927](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067927)



# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 199.

Freitag, den 27. August 1897.

23. Jahrgang.

### Präsident Faure in Russland.

Französische Blätter hatten die Pariser Bevölkerung aufgefordert, wegen der Ankunft des Präsidenten Faure in Kronstadt die Häuser mit Flaggen zu schmücken. Nach den Uebererwägungen jener Tage, wo der Zar wie ein römischer Cäsar in Paris aufgenommen und vergöttert wurde, mußte man erwarten, daß dieser Appell freudigen Widerhall finden würde. Statt dessen sah man in der französischen Hauptstadt nur hier und da eine Fahne im Winde flattern, um der weltgeschichtlichen Begebenheit die Weihe zu geben. Die weitaus meisten Pariser waren wegen der begeisterten Aufnahme unsers Kaisers in Russland noch in gedrückter Stimmung; sie wollten vorsichtig erst den Wortlaut der offiziellen Trinkprüche des Zaren und des Präsidenten Faure abwarten, um, wenn diese ihren Hoffnungen entsprächen, der Begeisterung die Zügel schießen zu lassen. Ob es jetzt hierzu kommen wird, nachdem am Montage bei dem Galadiner in Peterhof die Trinkprüche ausgedrückt sind, möchten wir dahingestellt sein lassen. Jedenfalls sind diejenigen Franzosen, welche noch immer Hoffnung auf Revanche mit Russlands Hilfe hegen, um eine Enttäuschung reicher.

Es war von vornherein anzunehmen, daß der Zar das Oberhaupt der französischen Republik mit warmen Worten willkommen heißen würde. Die Dienste, die Frankreich Russland in den letzten Jahren sowohl auf finanziellem als auch auf politischem Gebiete geleistet hat, ohne eine einzige greifbare Gegenleistung dafür zu erhalten, ließen es als selbstverständlich erscheinen, daß es der Zar nicht an Freundschaftsbezeugungen fehlen lassen würde. Was der Zar von „Banden der Freundschaft und der tiefen Sympathie“ sagte, welche Frankreich und Russland vereinigen, geht indessen kaum über die Grenzen der konventionellen Höflichkeit hinaus. Weniger durfte der Zar, ohne den Franzosen vor den Kopf zu stoßen, nicht sagen. Auch damit, daß er seinen Dank für den ihm im vorigen Jahre in Frankreich bereiteten Empfang aussprach, kam Kaiser Nikolaus nur einem Gebot der Höflichkeit nach. Auffallen konnten höchstens die auch vom Präsidenten Faure gebrauchten Worte, daß der gegenwärtige Besuch nur dazu beitragen werde, die Bande „noch enger zu knüpfen.“

Es wird nicht an Stimmen fehlen, die aus diesen Worten schließen, daß das Einberufen zwischen Russland und Frankreich nunmehr vielleicht schriftlich festgelegt werden solle. Wenn dies der Fall sein sollte, so würde das an der internationalen Lage nicht das mindeste ändern. Das Wesen der politischen Interessengemeinschaft, in der sich die französische Republik mit dem Zarenreich verknüpft sieht, ist die mehr als einmal aller Welt offenkundig geworden ist, hängt nicht davon ab, ob sie durch einen papiernen Vertrag besiegelt worden ist. Weit bedeutsamer ist die Frage, welchen Zweck das Einberufen zwischen beiden Völkern verfolgt. Daß es keinen offensiven Charakter hat, ist jetzt auch vom Präsidenten Faure betont worden, als er von dem „gleichen Gedanken der gegenseitigen Treue und des Friedens“ sprach, der im Herzen beider Völker im Einklang schlägt. Es ist das dieselbe Gedanke, der in der den leitenden Kreisen Russlands und Frankreichs nahestehenden Presse in diesen Tagen wiederholt zum Ausdruck gebracht worden ist. Daß der Präsident der französischen Republik — wenn auch nur schwächer — den Friedensgedanken betont hat, ist von besonderem Interesse.

### Deutsches Reich.

Berlin, 25. August. Aus Belgard wird der „Aboliner Zeitung“ gemeldet, daß der dortige Stationsvorsteher gegen den früheren Minister des Innern, jetzigen Oberpräsidenten v. Köller Strafantrag wegen Beleidigung gestellt hat. Auf der Durchreise nach Kolberg am letzten Freitag ist Herr v. Köller mit dem Stationsvorsteher in Streit gerathen, wobei er sich verletzender Worte bedient haben soll.

Staatssekretär v. Pöbblers hat in diesen Tagen eine Verfügung an die Postämter erlassen, in welcher diese aufgefordert werden, sich gutachtlich darüber zu äußern, ob die Markenverkaufshalter auf den Postämtern nicht von Vertäufserinnen bedient werden könnten. Diesen Damen soll, wie die „Danziger Zeitung“ erfährt, höchstens eine Vergütung von 60 Mark pro Monat dafür gewährt werden.

Die „Berliner Korrespondenz“ schreibt: Nachdem das Staatsministerium bereits im Mai 1897 für sämtliche Staatsdienstzweige über eine Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerks gemeinsame Grundzüge beschloß, welche wesentlich mit dem Hunderlaß der Minister der Finanzen und des Innern vom 21. Mai 1897 übereinstimmen, sind jetzt auch von dem Reichskanzler die gedachten Grundzüge für den Geschäftsverkehr der Reichsbehörden eingeführt worden. — Wie die genannte Korrespondenz ferner meldet ist dem Oberlandes-Hauptmeister im Landwirtschaftsministerium, Grafen Sehnhorff, der Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikat Excellenz verliehen worden.

Mit Rücksicht auf die umfangreichen Zerstörungen durch Hochwasserkatastrophen in Schlesien, Sachsen und Brandenburg, wozu es außerordentlicher Arbeitskräfte bedarf, beschloß die „Berl. Korresp.“ zufolge der Minister des Innern zu den erforderlichen Arbeiten Gefangene aus dem zu seinem Ressort gehörigen Strafanstalten und Gefängnissen den vorbezeichneten Provinzen und auch der Provinz Posen unter Wahrung der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zur Verfügung zu stellen. Die Abgabe derselben soll auf Antrag an die Gemeinden, andere Korporationen und Private erfolgen.

Berlin, 25. August. Betreffs der Eheschließung von Staatsbeamten ist bekanntlich vor einiger Zeit ein Ministerialerlaß ergangen, nach welchem die Staatsbeamten nicht mehr verpflichtet sind, zur Eheschließung die Genehmigung nachzusuchen, sondern eine Anzeige über die erfolgte Eheschließung bei dem nächsten Dienstvorgesetzten genügt. Trotz dieses Erlasses ist bisher von Standesbeamten die Anordnung des Aufgebots für Staatsbeamte zum Zwecke der Eheschließung verweigert worden, weil die betreffenden Staatsbeamten keinen Ehekonsens beibringen konnten. Infolge dessen ist jetzt den Aufsichtsbehörden seitens der Minister des Innern und der Justiz eine Verfügung ergangen, in welcher sie angewiesen werden, den ihnen unterliegenden Standesbeamten, soweit es nicht schon geschehen ist, schleunigst von dem oben erwähnten Ministerialerlaß Kenntniß zu geben, nach welchem jetzt die Beibringung eines Ehekonsenses für Staatsbeamte nicht mehr zu verlangen ist.

Schulleute auf dem Zweirade sieht man jetzt in den Straßen Charlottenburgs. Schon vor längerer Zeit hatte die dortige Polizeidirektion damit begonnen, Fahrräder im äußeren Dienst einzuführen. Nachdem die Beamten bisher in Zivilkleidern fuhren, versehen sie jetzt ihren Dienst in Uniform. Die Beamten sind angewiesen, besonders darauf zu achten, daß die Radfahrer den über das Fahren mit Zweirädern erlassenen Bestimmungen genau nachkommen.

Der Verein zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens hält am 9. und 10. October d. J. in Düsseldorf seine 5. Hauptversammlung ab. Beratungen über die Frage der Oberrealschule und ihrer Berechtigungen, Besprechungen über Schulreform und Stellung der Lehrer werden die wichtigsten Punkte der Tagesordnung bilden.

Magdeburg, 25. August. Das Kaiserpaar traf, von Wilhelmshöhe kommend, heute Vormittag 11 Uhr 50 Min. auf dem hiesigen Bahnhöfe ein. Zum Empfang waren anwesend Oberbürgermeister Schneider, Ober-Präsident v. Pommer-Esche, Regierungspräsident v. Arnstadt, der Kommandeur des 4. Armeekorps, General der Kavallerie von Hänisch, Polizeipräsident Repler, Oberhof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, Frau Oberhofmeisterin Gräfin Brodorski und andere hervorragende Persönlichkeiten. Die Majestäten begrüßten die Anwesenden in ludvoller Weise. Nachdem der Kaiser die Front der vom Infanterieregiment Nr. 26 gestellten Ehrenkompanie abgesehen hatte, bestiegen die Allerhöchsten Herrschaften die bereitstehenden Wagen und fuhren unter dem Geläute sämtlicher Glocken, von dem aus der Stadt und der Provinz zusammengeeströmten überaus zahlreichen Publikum säkermisch begrüßt, nach dem Denkmalsplatz. Die Einzugsstraße war festlich mit Flaggen, Girlanden und Blumen geschmückt. Eine Eskadron des Kaiserregiments von Seidlitz begleitete den Wagen der Majestäten.

Kiel, 25. August. Aus Elmshorn kommt die Nachricht, daß der vielgenannte Bürgermeister Thomsen beabsichtigt, seine Pensionierung zu beantragen. Demnach dürfte er einen längeren Urlaub antreten. Der Magistrat und die Stadtverordneten sollen sich bereits mit dieser Angelegenheit beschäftigt haben. Auch sein nicht minder bekannter Gegner, der Amtsrichter v. Köller, gedenkt Elmshorn zu verlassen und nach einer mittel-deutschen Stadt überzusiedeln.

Hamburg, 21. Aug. Im benachbarten Bergedorf ist eine sozialdemokratische Genossenschaftsgründung zusammengebrochen. Vor mehreren Jahren gründeten dort Arbeiter einer Glasfabrik nach einem erfolglosen Ausstand eine eigene Glasfabrik. Sie traten zu einer Produktgenossenschaft zusammen, gaben Anteilsscheine aus und erhielten von den Gewerkschaften der Glasarbeiter sehr erhebliche Geldzuwendungen. Das Unternehmen mißglückte infolge dauernden Absatzmangels vollkommen und konnte auch nicht durch neue Darlehen, die von der Leitung des Gewerkschaftsverbandes nach vor einem Jahre eigenmächtig gewährt wurden, am Leben gehalten werden. Schon im Juni kam es auf der Jahresversammlung der Glasarbeiterverbände in dieser Angelegenheit zu ärgerlichen Auseinandersetzungen, und man beschloß, die Glasfabrik eingehen zu lassen. Die Genossenschaft trat in Liquidation, und gestern wurde auf Antrag der beteiligten Gewerkschaften der Konkurs eröffnet. Die Arbeiter haben bei diesem Versuche, selbständig als Produzenten aufzutreten, ein um so schmerzlicheres Verhängnis zu zahlen, da zahlreiche Anteilsscheine der Glasfabrik von bescheidenen Ersparnissen erworben wurden, die für die Arbeiter wahrscheinlich ganz verloren gehen.

Marburg, 22. Aug. Die 3. Kompanie des Jägerbataillons Nr. 11 (Hauptmann v. Bülow) hat auf dem Übungsplatz beim Griesheimer Lager die Nachricht erhalten, daß sie sich mit ihren hervorragenden Schießleistungen das Kaiser-Abzeichen des 11. Armeekorps erworben hat.

Karlsruhe, 24. Aug. Der Hofberth der „Karlsruher Ztg.“ meldet: Der Großherzog hat in St. Blasien mit weiterem Erfolge, wie bisher, den Gebrauch der Bäder und Douchen fortgesetzt und konnte bei allmählicher Kräftigung mehrere Spaziergänge in die nächste Umgebung unternehmen. Täglich machten die hohen Herrschaften Ausfahrten. Der günstige Erfolg des Aufenthalts in St. Blasien veranlaßt den Großherzog, noch den ganzen Monat August dort zu verweilen. Die Großherzogin beabsichtigt, sich am 29. d. M. nach Koblenz zur Denkmalsfeier dorthin zu begeben. Die hohe Frau gedenkt dann hierher zurückzukehren, um am 2. September nach der Mainau zu übersiedeln.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

### Ausland.

Aisch, 23. Aug. Der gefrige Volkstag zählte an 30 000 Teilnehmer, darunter viele Gäste aus Sachsen. Etwa 10 000 zogen nach dem Wildenau (Böhmen), wo sie erfuhren, daß die Versammlung vom Bezirksamte Reihau untersagt sei, weil sie nicht gesetzmäßig angemeldet wurde. Die Teilnehmer traten deshalb den Rückweg nach Aisch an. An der Grenze wurde die Menge von dem Bezirkskommissar Brüssel und einem Prager Statthalter-Concipisten erwartet, welche eine Ansammlung hintanzuhalten suchten. Eine große Zahl halbwüchsiger Burtschen umringte die beiden Beamten, verspottete sie, und griff sie schließlich auch thätlich an, so daß die beiden Beamten Verletzungen davontrugen. Gendarmerie eilte herbei im Lauffschritt, worauf die Menge von den Beamten abließ und floh. Darauf wurde telegraphisch ein Bataillon Landwehr aus Eger requirirt, das um 8 Uhr Abends eintraf. Bei seinem Erscheinen wurde das Militär mit „Heil“-Rufen und Abfingung der „Wacht am Rhein“ empfangen. Das Militär nahm Aufstellung vor dem Gebäude der Bezirkshauptmannschaft. Als die Menge immer größerer Lärm machte und sogar Steine gegen die Gendarmerie warf, wurden die Gassen in der Nähe des Amtsgebäudes abgesperrt. Während der Bürgermeister auf der Bezirkshauptmannschaft gegen die Heranziehung des Militärs Protest abgab, erfolgte plötzlich ein Steinwurf, der ein Fenster des Amtsgebäudes zertrümmerte. Alle Bemühungen, die aufgeregte Menge zu beschwichtigen blieben erfolglos. Die Gendarmerie begann nun die Straßen zu säubern, mußte aber hierzu die Hilfe des Militärs holen. Auch gegen das Militär wurden Steine geworfen. Ein getroffener Gendarmerie-Offizier rief der Menge zu: „Werfen Sie doch nicht mit Steinen, sonst müssen wir schießen!“ Drohende „Heil“-Rufe waren die Antwort. Durch die Steinwürfe wurden mehrere Gendarmen, Landwehrmänner und Offiziere verletzt, Major Berka wurde durch einen Steinwurf stark an der Seite getroffen. Oberleutnant Rißha erlitt eine lange Wundwunde unterhalb des Kinns durch einen scharfkantigen Stein. Um Witternacht waren alle öffentlichen Lokale geräumt. Gendarmerie und Militär bewiesen das größte Entgegenkommen.

Zürich, 24. Aug. Ein in Dornach lebender Mechaniker ist zu einer schweizerischen Truppenübung eingezogen. Gleichzeitig hat er von den deutschen Behörden Ordre erhalten, sich als Rekrut zur Werftdivision zu stellen. Der Vater des Mechanikers war Glaser, lebte aber später in Dornach (Kanton, Solothurn). Als er starb, war Glaser deutsch und der Sohn brauchte, da der Vater länger als 10 Jahre im Ausland gewesen war, nicht zum Dienst in Deutschland herangezogen werden. Er lebte also als schweizerischer Bürger in Dornach. Als er heirathen wollte, fürchteten die Behörden des Ortes, daß er vielleicht als „heimathlos“ dereinst ihnen zur Last fallen könne, verweigerten ihm das Heimathrecht und bemühten sich, ihm die deutsche Angehörigkeit wieder zu verschaffen. Infolgedessen hat der junge Mann eine Aufforderung der deutschen Behörden erhalten, seiner Dienstpflicht als Rekrut der II. Werftdivision zu genügen.

Lüttich, 24. Aug. Die Wofte bestellte 35 000 Repetiergewehre bei einer hiesigen Waffenfabrik.

Petersburg, 24. Aug. Präsident Faure traf auf der Kaiserjacht „Alexandria“ gegen 12 Uhr am Landungsstege der Newa ein. Die Mannschaften des unweit des Landungssteiges liegenden Kreuzers „Surcouf“ begrüßten den Präsidenten durch Hurrahrufe. Das Stadthaupt und der Stadthauptmann empfingen den Präsidenten am Landungsstege, wo die Ehrenwache des Nowotzskerlasker Infanterieregiments Kaiser Alexander III. mit Fahnen und Musik, voran eine Reihe höherer Offiziere, aufgestellt war. Faure begrüßte die Truppen in russischer Sprache, welche mit einem Hurrah antworteten, und schritt dann die Front ab. Das zahlreich anwesende Publikum begrüßte den Präsidenten lebhaft, welcher, durch Hüttilisten den Fuldigungen der Menge dankend, in offenem Wagen, von einer Sotnie Ural-Kosaken begleitet, nach der Peter-Paul-Festungsstraße fuhr. Trotz des Regens waren die Straßen von Menschenmassen erfüllt. Die Stadt ist überaus reich geschmückt.

Petersburg, 24. Aug. Trotz des anhaltenden Regens fand um 11/2 Uhr Nachmittags durch den Zaren und den Präsidenten Faure in Anwesenheit aller Großfürsten, Vorkämmer, Staats- und Hofwärtenträger, sowie der Stadtvertretung mit großer kirchlichem Gepränge die feierliche Grundsteinlegung der Troitzkybrücke statt. Der Metropolit Palladius celebrierte die Feier. Faure that die ersten Hammerschläge, der Zar folgte. Es war ein prächtiges Zarenzelt in Goldbrocat errichtet, von drei reichbesetzten Tribünen umgeben, gegenüber auf der Newa eine schwimmende Tribüne, viele Schiffe in Flaggengala und 10 Torpedoboote hielten bei der Brücke. Die Kapellen intonirten abwechselnd die Zarenhymne und die Marijellaise. Bei dem Eintreffen des Zaren mit dem Präsidenten ertönte enthusiastischer Jubel, gleichwie bei der Abfahrt.

Bombah, 24. Aug. Aus Peshawar wird berichtet, daß eine große Anzahl Afridis die Sepoys in der Nähe von Mi Musjid angriffen, etwa 300 töteten, Gewehre erbeuteten und alsdann weiter vorrückten. Angriffe auf verschiedene andere Grenzposten scheinen bevorzustehen. Der Raiberpah wimmelt von Afridis. Auch in Quetta herrscht Unruhe; dort werden die Truppen in Bereitschaft gehalten.

### Marine.

Wilhelmshaven, 26. August. Rpt. z. S. Nidel und Stabs-Sug. Seydell sind von der Dienstreise nach Hamburg zurückgekehrt.



Niel, 25. August. S. R. H. der Erbgroßherzog von Oldenburg traf gestern Abend 7 Uhr 22 Min. von Oldenburg i. Gr. hier ein und fuhr 7 Uhr 38 Min. nach Hemmelmark weiter. Heute Vormittag 10 Uhr 40 Min. fuhr S. R. H. in Begleitung der Herzogin Sophie von Oldenburg von Hemmelmark zurück. Die hohen Herrschaften setzten 11 Uhr 28 Min. ihre Reise nach Oldenburg i. Gr. fort.

Niel, 25. August. Das Panzerschiff 4. Klasse „Agir“ gab heute Morgen die Funktionen eines Wachschiffes an das Schulschiff „Stein“ ab. Es ging dann zu einer Probefahrt in See.

Berlin, 25. August. Unter der Ueberschrift „Le contre-amiral Von Tirpitz“ erklärt „La marine française“ vom 15. August die Ernennung dieses Admirals zum Staatssekretär des Reichsmarineamtes für ein sehr bedeutendes Ereignis. Nach Schilderung des Lebenslaufes des Admirals Tirpitz in der Marine schließt das Blatt seinen Artikel in anerkennender Weise für den Admiral und einen Theil unserer Marine, indem es mittheilt, daß Ersterer als Chef der Kreuzerdivision in Ostasien die traurige Pflicht zufiel, den Bericht über den Untergang des „Itis“ anzufertigen, und daß seine Maßnahmen, den Verlust dieses Kanonenbootes die letzten Ehren zu erweisen, viel zu seiner Beliebtheit in der Marine und im Vaterlande beigetragen hätten. Der Admiral gälte für einen geistig sehr regen Mann, von enormer Arbeitskraft und vorzüglichem Organisationstalent. Als Seeoffizier wird ihm guter Ueberblick, viel Ueberlegung, Kaltblütigkeit, Fähigkeit und Energie nachgesagt. Seine Ernennung zum Staatssekretär schiene anzudeuten, daß der Kaiser nicht auf seine Absicht, die Seemacht Deutschlands zu heben, verzichtet hätte.

Berlin, 25. Aug. Der Geh. Kanzleidiätar im R.-M.-A. Lachmann ist zum Geh. Kanzleisekretär in der Kaiserl. Marine ernannt worden.

Berlin, 25. August. S. M. S. „Nixe“, Kommandant Korv.-Kapt. Goecke, ist am 24. August in Dartmouth angekommen und beabsichtigt, am 25. August nach Vigo in See zu gehen.

Berlin, 25. August. Unter dem Befehl des Korv.-Kapt. Schroeder geht im Oktober das Kanonenboot „Wolf“ an Stelle des heimkehrenden Kanonenbootes „Häne“ nach West-Afrika.

Danzig, 25. August. Die Herbstübungsflotte ist heute nach Niel in See gegangen.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 26. August. Der Herr Stationschef, Vize-Admiral Karzer besichtigte heute Morgen die ehemaligen Schiffsjungen des Jahrgangs 1895, welche sich seit dem 1. Mai beim II. Seebataillon zur infanteristischen Ausbildung befinden. Dieselben sind April 1895 eingetreten und haben ihre seemannische Ausbildung auf dem Schiffsjungen-Schulschiffe „Moltke“ erhalten. Ein kleinerer Theil war auf dem Kadettenschulschiffe „Stoß“. Im Monat April waren die zu Matrosen ernannten Jungen beurlaubt, der gegenwärtige Ausbildungskursus dauert vom 1. Mai bis 31. Aug. und treten dieselben alsdann zu ihren Marine-theilen, den Matrosendivisionen und Torpedoabtheilungen.

Wilhelmshaven, 26. August. S. M. Stationsnachricht „Tarewell“ ist gestern Abend von Helgoland zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 26. Aug. Der Dampfer „Kraft“ ist heute Morgen 5,30 Uhr mit der 3. Komp. II. Matr.-Art.-Abth. nach Helgoland in See gegangen.

Wilhelmshaven, 26. August. Das II. Seebataillon rückt am 29. d. M. nach dem Gelände bei Boekhorn aus zur Vornahme von gefechtsmäßigen Schieß- und Feldübungen. Die Rückkehr erfolgt am 4. n. Mts.

Wilhelmshaven, 26. August. Das Bürgervorsteher-Kollegium hält morgen um 6 Uhr eine Sitzung ab, auf deren Tagesordnung u. a. ein Antrag auf Vermehrung der Bürgervorsteher steht.

Wilhelmshaven, 26. Aug. Vom Mittwoch, den 1. Sept. d. J. ab wird der nach Schluß der Arbeitszeit von der kleinen Dreibrücke abfahrende Arbeiterzug nicht mehr an der Wallstraße, sondern schon vor dem Werkspeisehause halten. Sämmtliche den Zug benutzende Personen haben denselben hier zu verlassen, da er dann ohne Aufenthalt in den Bahnhof einfährt.

Bant, 26. August. Infolge eines Schlaganfalles verstarb gestern ganz plötzlich Herr Kaufmann Schmidt im 60. Lebensjahre. Herr Sch. gehörte zu den ältesten Bewohnern des Ortes, das von ihm geführte Geschäft war das älteste Kolonialwaaren-Geschäft in Bantort.

Heppens, 26. Aug. In einer Versammlung der Vorstände der vereinigten Bürgervereine wurde Form und Inhalt der an das Or. Staatsministerium einzuschickenden Petition, bezüglich der Errichtung eines Amtes Nüstringen, festgestellt. Nachdem zahlreiche Unterschriften, über Tausend, vorliegen, wird die Abfendung der Petition in den nächsten Tagen erfolgen. Auf eine Anfrage, welche aus der Versammlung heraus in Bezug auf die Wasserleitungsangelegenheit gestellt wurde, erfolgte seitens eines Mitgliedes des Gemeinderathes die Mittheilung, daß die Bohr-

versuche in der Nähe von Glarum in allernächster Zeit ihren Anfang nehmen würden, nachdem die Besitzer des in Frage kommenden Grund und Bodens den event. Preis des Grundstückes dem Herrn Ingenieur Smreker schriftlich bekannt gegeben hätten. Immerhin darf man erwarten, daß das Wasserwerk innerhalb der festgesetzten Zeit noch fertig gestellt wird. Wie man hört, ist das in Frage kommende Wasserwerk bereits das 58., welches der Herr Ingenieur S. baut.

Heppens, 26. Aug. Im Bürgergarten fand gestern Abend das übliche Solistenkonzert statt. Die Leistungen befriedigten.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Seber, 25. August. Heute Nachmittag 2 Uhr 10 Min. trafen S. R. H. der Großherzog nebst Gefolge mittelst Sonderzuges hier ein, auf dem Bahnhofe empfangen von den Spitzen der Behörden. Beim Schlosse hatte die Schützenkompanie mit ihrer Musikkapelle Aufstellung genommen; S. R. Hoheit schritt die Front der Kompanie ab, einige Schützen durch Ansprache auszeichnend. In Begleitung des Großherzogs befinden sich die Herrn Minister Jansen etc., Oberhofmarschall v. Heimburg, Flügeladjutant Ritzeffler v. Jordan und Kammerath v. Nadeßky. Die Stadt hat reichen Flaggenschmuck angelegt. (Z. B.)

Bremen, 25. August. Der Norddeutsche Lloyd ermächtigte die Zwischendecksraten nach New-York für Schnelldampfer auf 150, für Postdampfer auf 130 Mark. Die übrigen Fahrpreise bleiben unverändert.

Bremerhaven, 24. Aug. Im Geestemünder Fischereihafen kamen in der Zeit vom 1. April bis 1. Juli, d. J. 382 Fischdampfer und 25 Segelfahrzeuge, in der Geest 26 Fischereifahrzeuge an. Der Umlauf in der Auktionshalle belief sich auf 5 868 865 Pfund Fische mit 594 853 Mk. Erlös gegen 6012 718 Pfund Fische mit 500 827 Mk. Erlös in der gleichen Zeit des Vorjahres. Demnach ist in diesem Jahre trotz des geringen Fischquantums gegen das Vorjahr ein nicht unerheblicher Mehrerlös erzielt worden. In der Nordsee wurden in den Monaten April und Mai durchschnittlich gute Fänge an großen Schellfischen und Edelfischen erzielt. In dem letzten Vierteljahr ist auch das Skagerrack vielfach mit befriedigendem Erfolge bejagt worden. Die Befischung dieses Terrains, das Tiefen von über 200 m aufweist, ist zwar etwas schwierig, doch sind die Fischer bestrebt, sich mit den bezüglichen Terrainverhältnissen mehr und mehr vertraut zu machen. Auch die isländischen Fischgründe wurden wieder von 9 Dampfern aufgesucht und dabei gute Ergebnisse erzielt. Der größte Fang bestand aus 900 Zentnern Fischen und erbrachte in Auktion 7 800 Mk. Erlös. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß die Isländisch-Fischerei mehr und mehr in Aufnahme kommen wird. Ferner besichtigten verschiedene Geestemünder Dampfer die für die einheimischen Grundschleppnetzfischer verbotenen schottischen G. lünde der Firth of Murray. Die Fänge waren indes nicht besonders lohnend, zumal die Fische in dem nächsten Hafen Aberdeen nicht abgesetzt werden konnten und nach entfernten Markorten gebracht werden mußten. Der Fischmarkt entwickelt sich am neuen Fischereihafen in günstigster Weise. Alle verfügbaren Abtheilungen der Fischhalle sind besetzt. Am nördlichen Ende derselben wird zur Zeit eine Fischräuchererei mit Mariniranstalt errichtet, die für den Markt von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein wird.

### Vermischtes.

Berlin, 28. August. Die fortschreitenden Ermittlungen in Sachen der Ermordung der Frau Hausbesitzer Schulze und ihrer Tochter haben, wie dem „B. V.-M.“ mitgetheilt wird, folgendes Ergebnis gehabt: Als Täter wird der flüchtige Schuhmacher Josef Gonyz angesehen. Es ist als feststehend zu betrachten, daß er die That am 14. d. M. Morgens vollbracht hat, da bis zu diesem Zeitpunkte Milch und Backwaren von den Frauen abgenommen worden sind. Auch sind in einem Schubfach der Gonyz'schen Ladenrichtung Briefe gefunden worden, die am 13. d. M. Morgens der Frau Schulze persönlich abgeliefert worden sind, und die dann dem Mörder in die Hände fielen. Es wurde ferner festgestellt, daß Gonyz mit seiner Ehefrau erst am 19. d. M. Berlin verlassen hat. Die Verjährung der Abreise erklärt sich durch seine Vermählung, alle Behälter in der Schulz'schen Wohnung zu durchsuchen, um die Schlüssel zum Geldspind zu finden, welches in der Wohnung der Ermordeten steht. Daß ihm dies nicht geglückt ist, hat erst am Montag Abend festgestellt werden können, zu welcher Zeit das Spind auf Ordre der Staatsanwaltschaft geöffnet worden ist. In jedem Falle würde auch nicht allzuviel Baarbestand die Beute des Mörders geworden sein, da der Geldschrank nicht mehr als 6000 Mk. enthielt. Das Baarvermögen der Ermordeten — 400 000 Mk., wozu bei Berechnung des Gesamtbesitzes noch erhebliche Hypotheken, sowie Grundbesitz bei Jossen und Spremberg hinzuzuzählen sind — hatten sie bei ihrem Berliner Bankier deponirt. Der Fortgang der Untersuchung läßt ferner keinen Zweifel darüber, daß die That nicht in der Wohnung, sondern im Keller vollbracht worden ist. In diesen Raum hat der Mörder jeine Dpfer, eins nach dem andern, gelockt, was ihm bei der

Neigung der beiden Frauen, sich um jede Kleinigkeit persönlich zu kümmern, sehr leicht war. Nach dem sachverständigen Gutachten des in demselben Hause wohnhaften Dr. med. Schlesinger hat der Thäter dann den Frauen einen Wachsstock über den Kopf gehoben, mittelst einer Schnur, wie eine solche den Hals der einen Leiche noch zusammenpreßte, ihnen mit furchtbarer Gewalt die Kehle zugeschnürt und alsdann noch schwere Schläge auf das Haupt der bereits Bewußtlosen geführt. Durch den noch vor Beibringung dieser Schläge eingetretenen Tod erklärt es sich, daß keine Blutspuren vorhanden sind. Der Mörder scheint sich in Desterreich aufzuhalten.

Das „Neue Wiener Tagebl.“ meldet, daß der Doppel-mörder Joseph Gönczy im Jahre 1892 in Wien persönlich und geschäftlich eng mit einem aus Berlin gekommenen Schuhmachergesellen, der muthmaßlich mit dem Raubmörder gemeinsam Wien verlassen hat und nach Berlin reiste. Die Frau Gönczy soll gegenwärtig noch in Wien weilen.

### Für die Ueberschwemmten

sind weiter bei uns eingegangen: Vom Stammtisch „Börser-halle“ (Buchmeyer) 4,15 Mk., von den nicht pensionirten „Ehemaligen Decoffizieren“ 5 Mk. Dazu bisher gesammelt 272,73 Mk., zusammen 281,88 Mk.

Indem wir bestens dankend den Empfang bestätigen, bitten wir angesichts der furchtbaren Noth dringend um baldige weitere Gaben.

### Die Geschäftsstelle des „Wilh. Tagebl.“

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 26. August. Infolge Durchgehens der Pferde eines Schlächterwagens wurden gestern Abend 11 Personen schwer verletzt.

HB. Petersburg, 26. August. Gestern fand die Parade im Lager von Krasnoje Selo statt. Der Zar erschien in offener Equipage, mit ihm der Präsident Faure in Frack und Cylinder, mit Hurrah und der Marschall empfangen. Faure salutirte vor sämmtlichen Fahnen. Der Zar führte kein Regiment vor. Beim Vorbeimarsch der letzten Truppen spielte merkwürdigerweise die Musik den Pariser Einzugsmarsch.

HB. Petersburg, 26. Aug. Nach der Truppenschau hatte der Zar mit Hanotaux eine 1stündige Unterredung der auch Graf Murawiew bewohnte. Hanotaux wird auf der Rückreise Warschau und Wien berühren, um mit Minister Soluchowsky eine Begegnung zu haben.

HB. Petersburg, 26. Aug. Prinz Louis Napoleon hat die Annahme des Großkreuzes der Ehrenlegion abgelehnt, angeblich weil er bei seiner Geburt schon den Großorden des Ordens erhalten hatte.

HB. Montevideo, 26. Aug. Während der Feier des Nationalfestes wurde der Präsident der Republik Uruguay durch einen Revolvererschuß getödtet. Ob ein Versehen oder Verbrechen vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Wilhelmshaven, den 26. August. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.		gelaufte Verkauf	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe v. 7/10 97 3/4 %	103,40	103,95	
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,50	104,05	
3 pCt. do.	97,30	97,85	
4 pCt. Preussische Consols v. 7/10 97 3/4 %	103,40	103,95	
3 1/2 pCt. do.	103,60	104,15	
3 pCt. do.	97,80	98,35	
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	102,50	103,50	
3 pCt. do.	96,—	97,—	
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,50	—	
3 1/2 pCt. do.	101,—	102,—	
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (Hindbar seitens des Inhabers)	102,50	103,50	
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	95,10	95,65	
3 pCt. Oldenburgische Pfandbriefe	128,20	129,—	
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe	95,10	95,65	
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Mecklenb. Hypoth.-Bank untl. bis 1900	98,45	99,—	
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anstalt vor 1905 nicht auslosbar	103,70	104,25	
3 1/2 pCt. do. bis 1904	99,95	100,25	
Bechsel auf Amsterdam kurz für Guld. 100. in Mt.	188,10	188,30	
Bechsel auf London kurz für 1 Str. in Mt.	20,33	20,43	
Bechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mt.	4,165	4,215	
Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt. Bechselkurs unserer Bank 4 1/2 %			

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Wind- richtung	Wind- stärke (auf 10 Reducirt)	Temperatur (auf 10 Reducirt)	Lufttemperatur	Wasser- temperatur	Niederschlag	Woldeck		Woldeck	Woldeck
								10 = ft. (12 = Okt.)	10 = ft. (10 = Okt.)		
Aug. 25, 2,30 h Mtg.	7,5	20,1	6,0	18,3	20,8	0,0	1	8	10	st-cl	
Aug. 25, 8,30 h Mtg.	7,6	16,2	6,0	18,3	20,8	0,0	1	8	10	st-cl	
Aug. 26, 8,30 h Mtg.	7,7	14,8	6,0	18,3	20,8	0,0	1	8	10	st-cl	

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Freitag den 27. August. Vorm. 0,41 Nachm. 0,46.

### Bekanntmachung.

Nachdem durch Beschluß der Königl. Regierung zu Auriich vom 13. d. M. die katholischen Hausväter zu Wilhelmshaven zu einer öffentlichen katholischen Schulsozialität vereinigt sind, und die Bildung eines katholischen Schulvorstandes angeordnet ist, bestimmen wir Termin zur Wahl der Schulvorsteher auf

Donnerstag, d. 9. Sept. d. J., Abends 8 Uhr,

im katholischen Gesellenhause, Noons-straße 25 hier.

Königliche Regierung zu Auriich hat die Wahl der zu wählenden Schulvorsteher auf 4 und die der Ersatzmänner auf 2 festgelegt.

Ein Verzeichnis der sämmtlichen Wahlberechtigten liegt vom 28. d. M. ab acht Tage lang zur Einsicht der Betheiligten im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses öffentlich aus. Innerhalb dieser Frist sind Erinnerungen gegen das Verzeichnis bei uns anzubringen. Wilhelmshaven, d. 25. August 1897.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung des Bürger- vorsteher-Kollegiums am

### Freitag, den 27. Aug. 1897,

Nachmittags 6 Uhr,

im großen Saale des Rathhauses.

Tagesordnung:

- 1) Verlesung der Kammer- und Sparkassen-Protokolle.
- 2) Vorlage eines Entwurfs zu einem neuen Sparkassenstatut.
- 3) Anstellung eines Sparkassen-Kontroleurs.
- 4) Vermehrung der Bürgervorsteher.
- 5) Bürgerrechts-Ertheilungen.
- 6) Verschiedenes.

Wilhelmshaven, den 25. Aug. 1897.

### Der Bürgervorsteher-Vorsteher.

Wittber.

### Steckbriefs-Erledigung.

Meine Bekanntmachung vom 21. Mai 1897 betreffend den Aufenthalt des Dienstknichts Johann Andre aus Seber ist erledigt.

Seber, 23. August 1897.

### Der Amtsanwalt.

J. V. U. Ramsauer.

### Bekanntmachung.

Am Freitag, den 27. d. Mts., Nachmittags gegen 2 Uhr wird

### Se. Kgl. Hoheit der Großherzog

die hiesige Gemeinde mit seinem hohen Besuche beehren und höchstwahrscheinlich das Rathhaus und die neuen Schulgebäude besichtigen.

Der hohe Herr dürfte daher die Oldenburger, Westf., Kirch-, Wilhelmshavener, Neue Wilhelmshavener, Peter-, Grenz-, Mittelstraße passieren. An die Einwohner unserer Gemeinde

richte ich die freundliche Bitte, durch entsprechende Ausschmückung ihrer Häuser und Straßen zum würdigen Empfange unseres Landesherrn nach Kräften beizutragen zu wollen.

Bant, den 26. August 1897.

### Der Gemeindevorsteher.

Meenz.

### Verkauf.

Herr Kaufmann C. Fischer in Wilhelmshaven läßt wegen Ausgabe des Geschäfts

Montag, den 30. d. Mts.,

Nachm. präc. 2 Uhr auf,

im Auktionslokale, Neuestr. 2:

Den Restbestand der Colonialwaaren, als: große Quantitäten Thee, Kaffee, Zucker, Bohnen,

Erbsen, Gries, Graupen, Orinthen, Mandeln, Succade, Kadeln, Lichter, Speck, Kernseife, Feueranzünder, 1 Faß mit Essig, Vogelsamen, Steinzeug, eingem. Früchte, Porzellan-sachen, als: Teller, Terrinen, Rummen, Tassen, Kaffeekannen, Glasfassen, Schnaps- und Weingläser, 150 Schnapsflaschen, 200 Lampenschinder, 30 Lampen-tuppeln, ferner Aktien mit und ohne Firma, Pergamentpapier, 1 große Ladenlampe, 1 Stuhl-lampe, 1 Fleischmaschine, 1 Wurst-Schneidmaschine, 1 Wiegemeßer, 1 Wurststempel (120 Liter Inhalt) und was mehr zum Vorschein kommt,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Heppens, den 26. August 1897.

### H. P. Harms,

Auktionator.

### Zu vermieten

zum 1. November eine vierräumige Wohnung, Preis 312 Mk., bei

Rasche, Brfesenstr. 22.

### Gutes Logis

für einen jungen Mann.

Mittelstraße 3.

### Anzuleihen gesucht

19800 Mark

5%ige Hypothek, aussehend mit 24000 Mark, dahinter stehen 25000 Mark eingetrag.

B. H. Böhrmann, Bankgeschäft,

Wilhelmshaven.

### Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer.

Börsestraße 21, I. L.

### Zu vermieten

auf gleich oder später 3- u. 4räum. Wohnungen mit abgeschl. Korridor.

Rübber, verl. Börsestr. 11.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine 3räumige Stagenwohnung nebst Zubehör.

Preis 270 Mark.

Chr. Sübner, Martstr. 7.

### Ein gutes Logis

für 1 oder 2 junge Leute.

Marktstraße 7, ob. I



**Zu vermieten**  
zum 1. November eine 4räumige und noch mehrere 3räum. **Wohnungen.**  
**C. Becker,**  
verl. Börsestraße 8, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine **kleine Wohnung.**  
Lomdeichstraße 30.

**Zu vermieten**  
schön möbl. **Wohn- u. Schlafz.**  
Zimmer mit separatem Eingang.  
Grenzstraße 51.

Mehrere 3- und eine 4räumige **Wohnung**  
mit abgeschl. Korridor, sowie mein jetziger **Kaden** nebst **Wohnung** mit Werkstatt zum 1. November zu vermieten.  
**W. Solle, Sattler,**  
Neue Wilhelmshavenerstr. 65.

**Zu vermieten**  
eine 4räum. **Wohnung** mit Wasserl. zu jährlich Mk. 250 zum 1. Oktober.  
**F. Kotte, Börsenstr. 19.**

**Gutes Logis**  
Ginterstraße 29, I.

An bester Lage der Stadt wird beabsichtigt einen

**Laden**  
einzurichten. Offerten unter L. 100 an die Exped. d. Blattes.

**Zu vermieten**  
zu Oktober oder 1. November eine **Etagenwohnung** von 5 Räumen mit Gasleitung und allem Zubehör.  
**Mühlhoff, Peterstr. 4.**

Vom 1. Dezember ab vermiete ich in meinem an der verl. Kaiserstraße neuerbauten Hause 5 schöne 3räumige **Wohnungen** mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.  
**E. Burckhardt, Architekt,**  
Mühlstraße 4.

**Zu vermieten**  
ein gut möbl. **Zimmer.**  
Marktstraße 35, 1 Tr.

Eine schöne 4räumige abgeschlossene **Oberwohnung** mit Wasserleitung an ruhige Bewohner preiswürdig zu vermieten.  
Börsestraße, Ecke Mühlstr. 97.

**Ein junges Mädchen**  
sucht ein möbl. **Zimmer** mit eigenem Eingang. Offerten sind unter N. M. 100 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Verkauf**  
eines **Sommer-Restaurants.**  
Wegen Uebernahme einer Landwirtschaft will ich mein

**Sommer-Restaurant**  
„Zur deutschen Eiche“  
preiswürdig verkaufen.  
**H. Lüken,**  
Bareler Holz (Post Barel).

**Zu verkaufen**  
eine **Sobelbank.** Näheres  
**G. Vile, Rathskeller, Roonstr.**

**Zu verkaufen**  
zwei gebrauchte **Sobelbänke.**  
Neue Wilhelmshavenerstr. 80.

**Zu verkaufen**  
ein 6jähr. **Fuchs,**  
Wallach (Russe), sehr fromm im Ge-  
schirr, Preis 380 Mk. oder gegen ein  
schweres Pferd zu vertauschen.  
**G. Christophers, Rüstinger Hof,**  
Zever.

**14rdr. Kinderwagen**  
ist billig zu verkaufen.  
Verl. Peterstraße 41, part.

**Zu verkaufen**  
ein junger weißer  
**Kakadu.**  
Werkstätte, Stube Nr. 44.

**Zu mieten gesucht**  
eine u. möblirte, trodene, nicht zu kleine **Stube,** womöglich am Alten-  
deichweg oder in der Nähe des Kom-  
missionsgartens.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Zur Hühnerjagd**  
habe ich noch 2 **Vorfesthunde** ab-  
zugeben.  
Neuenwalde, Kr. Aurich,  
Kgl. Förster.

**Champagnerflaschen**  
kauft das **Martine-Offizier-Gasino.**

**Gesucht**  
wird zum 1. Oktober ein in Haus-  
haltungsarbeiten erfahrendes zuverl.  
**Mädchen.** Bewerberinnen können  
sich melden Montag, den 30. August,  
6-7 Uhr Abends  
Victoriastraße 2, part.

**Suche**  
zum 1. Oktober ein tüchtiges **Dienst-  
mädchen.** Nur solche mit guten  
Zeugnissen wollen sich melden.  
Frau Kaufmann **Johannsen,**  
Neuestraße 9.

**Gesucht**  
für die Puhabilteilung  
**zwei Lehrlingmädchen**  
zum baldigen Antritt.  
**S. Schimilowitz,**  
Neuestraße 8.

**Gesucht**  
auf sofort ein junges **Mädchen** zur  
Verrichtung leichter häusl. Arbeiten  
und zeitweiser **Aushilfe** in der  
Wirtschaft.  
**Zadiken, Sande.**

**Gesucht**  
eine **Frau** od. **alt. Mädchen** zur  
Pflege und zur Führung eines kl.  
Haushalts. **Müllerstraße 15, 2 Tr.**

**Gesucht**  
ein gebildetes junges **Mädchen** als  
**Verkäuflerin** für ein erstes hiesiges  
Geschäft.  
Schriftl. Offerten erb. unter Chiffre  
S. 5 an die Exped. d. Bl.

**Suche**  
zum 15. September ein **Kinder-  
mädchen** nach Berlin.  
Frau **Mar. Baumstr. Schirmer,**  
Adalberstraße 8.

**Gesucht**  
zum 1. September ein anständiges  
**Dienstmädchen.**  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Suche**  
zum 15. September ein gut empfohlenes  
tüchtiges **Mädchen** für Küche und  
Haus.  
Frau **Dr. Mühe,**  
Kielstr. 43.

Auf sofort oder zum 1. September  
suche ich ein ordentliches, anständiges  
**Dienstmädchen,**  
welches in allen Hausarbeiten be-  
wandert ist.  
Frau Kaufmann **Wills.**

**Gesucht**  
auf sofort ein **Stundenmädchen**  
oder eines für fest.  
**F. Kott, Kaiserstraße 18, II.**

**Gesucht**  
auf sofort ein **Mädchen.**  
Börsestraße 21, II. I.

**Gesucht**  
krankheits halber ein **sauberes**  
**Stundenmädchen.**  
Bismarckstraße 19a, 2 Tr.,  
Eingang Güterstraße.

**Gesucht**  
auf sofort oder 1. September ein  
ordentliches **Mädchen.**  
Frau Sekretär **Both, Kaiserstr. 55.**

**Gesucht**  
zum 1. Sept. ein ordil. **Mädchen**  
für die Tagesstunden.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Der Ausverkauf dauert nur noch bis Sonntag, den 29. August. Die Preise sind, weil unbedingt bis dahin geräumt sein muß, noch bedeutend heruntergesetzt.

**G. O. Traugott, Lomdeich.**  
NB. Ein **Ladentresen,** ca. 3 1/2 Meter lang, und ein **Schau-  
kasten,** 2 1/4 x 2 3/4 Meter, ist ebenfalls noch zu verkaufen.

Das bisher von meinem seligen Mann geführte  
**Restaurations-Geschäft**  
wird in unveränderter Weise von mir fortgeführt werden und bitte ich, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Frau Eilers Wwe.**

Sonntag, den 29. August:  
**Lustfahrt**  
nach Dangast  
mit dem Dampfer „August Bahr“, Abfahrt Morgens 7 1/2 Uhr von der Strandhalle.

**Gesucht**  
werden mehrere **Mädchen** für Privat-  
und Wirtschaft, sowie tücht. **Ver-  
käuflerin** für Schnabrick und Wil-  
helmshaven für Kolonial-Geschäft.  
Frau **Wahmann, Kasernenstr. 1.**

**Gesucht**  
zum 1. September ein ordentliches  
**Mädchen** für den Vormittag.  
Peterstraße 78, I. I.

**Eine alleinstehende Frau**  
sucht Stelle zur Führung eines besseren  
Haushalts bei einem achtbaren Herrn.  
Off. u. A. E. an die Exped. d. Bl.  
Empfehle schöne Schwedische

**Kronsbeeren**  
zum Einmachen.  
**Frau Dagelow,**  
Bantersstraße 12.

**Möbelstoffe.**  
E. Öpe, Granit, Kipp, Damast,  
Phantastestoffe, Plüsch, Moquette  
und Kameelstischen  
zu den denkbar billigsten Preisen  
bei  
**Gebrüder Popken,**  
Güterstraße 15.

**Tapeten**  
billiger  
als bei jeder auswärtigen  
Concurrenz bei  
**Gebrüder Popken**  
Güterstraße 15.

**Makulatur-  
Papier,**  
Pfd. 8 Pfg., ist zu haben bei  
**Th. Süß,**  
Buchdruckerei des „Lagebl.“

**Sprechstunde.**  
Ich halte jeden Sonntag Vor-  
mittag von 8-12 Uhr im Hotel  
„Zur Krone“ in Bant Sprech-  
stunden ab.  
**Rechtsanwalt Carstens,**  
Oldenburg.

**Junge Mädchen**  
können das **Schneiden** und  
**Zeichnen** nach der neuesten Methode  
gründlich erlernen.  
**Marie Wader, Marktstr. 36.**

**Hemdentuche**  
Meter 0,18, 0,25, 0,30, 0,35,  
besonders preiswerth,  
10 Mrk. 2,80 Mrk.  
**Herm. Högemann**  
(A. G. Diakmann Nachf.)

**Kronsbeeren**  
Liefert zu Tagespreisen an Wieder-  
verkäufer ab Hamburg oder Lübeck,  
Kisten 110 Pfd. oder kl. Quantum  
in Körben  
**Paul Vater, Agent,**  
Mendremen.

**Portwein,**  
à Weinflasche 1,50 Mk.,  
empfiehlt  
**Arthur Witte,**  
Flora-Drogerie,  
Gökerstrasse 8a.

Wo speisen Sie? Ich?  
Nur bei  
**E. Rach**  
Heppens  
„Bürgergarten“.

**S. Schimilowitz,**  
Neuestraße 8.  
**Damen-  
Glacehandschuhe,**  
4 Knopf, gute Qualität,  
in schwarz und farbig, das Paar  
1,25, 3 Paar 3,50.  
Großes Sortiment in  
**Glacehandschuhen**  
feinen Genres, bis zum Preise  
von Mk. 3,00 pro Paar.

Sonntag, den 29. Aug.:  
**Clubtour**  
nach **Carolinenfiel.**  
Abfahrt Nachmittags  
2 1/2 Uhr von der Kaiser-  
Erb. (39,6 km).  
Der **I. Fahrwart.**

**Achtung!!**

Alle ehemaligen Artilleristen, welche gewillt sind, einem Verein ehemaliger Artilleristen beizutreten, werden höflich gebeten, sich Freitag Abend 9 Uhr beim Kameraden **Koch** (Koch's Restaurant, Müllersstraße 7), zur Stelle zu melden.  
**M. Hrero Artilleristen.**

Meinen echten arabischen  
**Vollblut-Hengst**  
gebe leihweise zum Reiten aus.  
**Andreas Kruse**  
- Bant. -

**Ferd. Engel,**  
Pianofortebauer,  
Kaiserstraße 68,  
empfiehlt sich zum sachgemäßen  
Reparieren der Pianos und zum  
Stimmen.



**Kinderwagen,  
Sportwagen,  
Kinderstühle,  
Triumpfstühle**  
halte stets in größter Auswahl vor-  
rätig. **Preise billig.**  
**Ed. Buss,**  
Bismarckstr. 56.

Empfehle  
**Brikets**  
**G. R.-Marke,**  
und  
**Torfstreu i. Ballen**  
äußerst billig.  
**C. Schmidt,**  
Bant.

**Rothweinflaschen**  
zu kaufen gesucht.  
**S. Frau, Roonstraße 1.**

Die weitbekannte  
**Bettfedern-Fabrik**  
Gulch Lustig, Berlin S., Princesstr. 46,  
verleiht gegen Rücknahme (nicht unter 10 Mk.)  
garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das  
Pfd. 55 Pfg., Galkbannen, das Pfd. 1,25,  
h. weiße Galkbannen, das Pfd. 1,75, vorzügl.  
Daunen, das Pfd. 2,25. Von diesen  
Daunen genügen 3 Pfd. f. gutst. Oberbett.  
Verpackung wird mit. berechnet.

Ein Freitag Abend  
mit frischem  
**Ross-Fleisch**  
Bismarckstraße Nr. 9.  
**Sergull.**

**Radfahrer-Limonade**  
empfiehlt die Mineralwasser-Fabrik mit  
Erntehallenbetrieb von  
**J. G. Böh.**



**S. Schimilowitz, Neustr. 8.**

**Wollene Strickgarne**

in bewährten Qualitäten.

- Nr. 16 Prima, sehr haltbare Sorte, in acht schwarz und allen anderen uni-Farben, das Pfund 2,10, Lage 35 Pf.
- Nr. 16 Extra, weiche haltbare Sorte, nur in melirten Farben, das Pfund 2,30, Lage 40 Pf.
- Patent-Eiderwolle, unverwüßliche Qualität, nur in echt schwarz, das Pfund 2,75, Lage 48 Pf.
- Fortuna-Wolle, außerordentlich beliebte, sehr weiche und ausgiebige Qualität, für Kinderstrümpfe und Fußkleidende besonders zu empfehlen, in echt diamantschwarz das Pfund 3,00, Lage 50 Pf., in melirten Farben das Pfund 2,75, Lage 50 Pf.
- Rastor-Wolle, achtfach, für Unterröcke, Pellerinen und sonstige Handarbeiten, das Pfund 2,75, Lage 50 Pf.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Schöne harte  
**Plockwurst,**

à Pfund 1 Mt.,  
geräucherter

**Vorderschinken,**

à Pfund 55 Pf.,  
empfiehlt

**H. Begemann.**

**Tanz-Unterricht**

im Saale des Herrn W.  
Vorjum.

Den geehrten Herrschaften mache  
ich hierdurch die ergebene Anzeige,  
daß mein diesjähriger Unterricht  
am **Mittwoch, den 8. Sep-  
tember,**

für Kinder 5 1/2—6 1/2 Uhr,  
für Damen 7—8 Uhr,  
für Herren 8 1/2—10 Uhr Abends  
beginnen wird.

Die näheren Bedingungen be-  
liebe man bei Herrn Vorjum  
einzusehen, wofolbst auch die Ein-  
tragung in die Liste vorzunehmen  
bitte. Ich werde am Sonntag,  
den 29. und Montag, den 30.  
d. Mis., Nachmittags von 6—9  
Uhr daselbst anwesend sein, um  
Anmeldungen persönlich entgegen  
zu nehmen.

Hochachtungsvoll

**H. von der Hey.**

**Bismarckplatz**

Wegen ungünstiger Witterung findet  
der **Wettlauf** mit dem Herrn Schein-  
hard am **Sonnabend Abend**  
7 Uhr und mit dem Radfahrer am  
**Sonntag Nachm. 4 Uhr** statt.

Achtungsvoll

**H. v. Hacht.**

**Schützenhof.**

**Sonntag, den 28. August,**  
Nachmittags:

**Großes Freikonzert**

mit nachfolgendem **BALL.**

Es ladet freundlichst ein

**Fr. Küpker, Jever.**

**Seidenwolle**

nicht einlaufend, nicht fäzend,  
größte Haltbarkeit bei unüber-  
troffener Weichheit, empfiehlt

**Heinrich Ranken,**

Kurz- u. Modewaaren-Geschäft,  
Roonstraße 74.

Diamantschwarze  
**Kleeblattwolle**  
garantirt lustecht, lichtecht und waschecht,  
das Pfund **Mark 3,00,** Lage **60 Pf.**  
**Gosch & Volcksdorff**  
Am neuen Markt.

**Victoria-Keller.**

Eröffnete unter obigem Namen in dem Hause  
**Ecke Göker- und Victoriastrasse** in den sich  
hierzu äusserst vortheilhaft eignenden Kellerräumen ein

**Restaurations-Geschäft**

und empfehle Frühstück-, Mittag- und Abendtisch zu  
billigsten Preisen.

*Tadellose Biere. Vorzügliche Küche.*

Speziell bitte um geneigte Beteiligung am Mittags-  
tisch à 50 Pf., auch höher — Ausschank von Bieren  
aus der Wilhelmshavener Actien-Brauerei.

Hochachtungsvoll

**F. Ernst.**

**Neu! Radfahrer-Hosenschützer Neu!**

empfiehlt als besonders praktisch und solid, Ausführung in braun  
und schwarzem feinen Leder,

**Emil Burgwitz,**

Bismarckstr. 15 am Markt. Roonstr. 75a.

**Gasthof zum „Deutschen Hause“.**

Freitag, den 27. d. M.:

**Konzert mit nachfolgendem Tanzkränzchen**

wozu ergebenst einladet

**H. Rautmann.**

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)



Wilhelmshav. Schützengilde.

Am Sonntag, den 29. d. M.

**Scharf-  
u. Meisterschießen.**  
Der Vorstand.

**Wo giebt's einen guten  
Mittagstisch?**

Im Bierkeller zur deutschen Flotte.

Jeden Abend:

**Romische Vorträge.**

Ergebenst

**H. Mienert.**

NB. Leberthran kommt!!

**10 Mk. Belohnung**

Demjenigen, welcher der Polizei den  
Dieb nachweist, der vor dem Hause  
Adalbertstr. 9 f in der letzten Nacht  
ein Stück Drell von der Laube ent-  
wendet hat, roth und grau gestreift,  
4 zu 2 Meter groß.

**Koellner, Kapitän z. S.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern Vormittag entschlief  
nach längerem Leiden das in Pflege  
angenommene Kind **Richard  
Sieffen** im Alter von 4 Mo-  
naten 25 Tagen, welches wir tief-  
betrübt zur Anzeige bringen.

Seppens (Tonndiech), den  
25. August 1897.

**Jürgen Meyer u. Frau.**

Die Beerdigung findet Sonnabend  
Nachmittag vom Trauerhause,  
Tonndiech 49, aus statt.



**Todes-Anzeige.**

(Statt besonderer Meldung.)

Soeben erhalten wir aus Ringsjöben die tief-  
traurige Nachricht, dass unser geliebter Sohn und  
Bruder

**Ernst Laube**

kurz vor Vollendung seines 16. Lebensjahres bei der  
Strandung des Schiffes „**Hoffnung**“ in den Fluthen den  
Tod gefunden hat. Um stille Theilnahme bittet

**Familie B. Laube.**

**Wilhelmshaven, den 25. August 1897.**



**Todes-Anzeige.**

(Statt jeder besonderen Mittheilung.)

Heute Abend endete plötzlich und unerwartet in  
Folge eines Schlaganfalles ein sanfter Tod das thätige  
Leben meines lieben Mannes und meiner Kinder treu-  
sorgenden Vaters, des Kaufmanns

**Christian Schmidt**

im vollendeten 60. Lebensjahre. Um stille Theilnahme  
bitten

**Bant, den 25. August 1897.**

**Frau Sophie Schmidt**

nebst Kindern und Angehörigen.



Die Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders  
**Carl** findet am Sonnabend, den 28. d. M., Nachmittags  
um 5 1/4 Uhr, vom Varelener Bahnhofe aus statt.

**Bremen, den 25. August 1897.**

**C. Meyerholz und Frau**

nebst Kindern.

**Plockwurst**

(Winterwaare)  
Pfund **1,00 Mark,**

empfiehlt  
**J. D. Wulff,**

Altestraße 2.

**Dankagung.**

Für die uns in so überreichem Maße  
zu Theil gewordenen Beweise inniger  
Theilnahme bei dem uns betroffenen  
lieben Verluste, sowie für die vielen  
Kranzspenden und den theilhaftigen  
Vereinen sagen wir hiermit unsern  
herzlichsten Dank.

Die tiefgebeugte Wittwe

**Marie Silers** nebst Kindern.